

Didaktische Handreichung: Strategien erkennen 2

Aufgabenmerkmale

Thema	Vorgehensweisen zum Finden der richtigen Schreibweisen
Textsorte	Tabelle / Einzelsätze
Textbeschreibung	Die Aufgabenstellung gibt den kontextuellen Rahmen sowie die Arbeitsanweisung für die Bearbeitung der Teilaufgaben an, einschließlich vier unterschiedlicher Strategien zum Finden der richtigen Schreibweise. Die Teilaufgaben sind in einer Tabelle angeordnet und bestehen aus zehn Einzelsätzen, in denen jeweils ein Fehlerwort durchgestrichen und korrigiert wurde. Jedem Einzelsatz soll eine passende Strategie zur Überprüfung der richtigen Schreibung zugeordnet werden.
Anforderungsbereich	II
Bildungsstandard	2.4.2, 4.M.1

Diese Orthografieaufgabe bezieht sich auf Arbeitstechniken, die in den Bildungsstandards dem für alle sprachlichen Kompetenzen relevanten Bereich ‚Sprache und Sprachgebrauch untersuchen‘ zugeordnet sind und hier auf orthografisch relevante Problemstellungen angewendet werden sollen. Weil orthografische Strukturen auch grammatisch fundiert sind, erfordert die Bearbeitung der Aufgabe einen (ggf. auch intuitiven) Zugriff auf grammatische Strukturen, deren Bewusstmachung und damit auch das Wissen um geeignete Vorgehensweisen zur Überprüfung der Rechtschreibung.

Zwar werden die in den einzelnen Teilaufgaben thematisierten Einzelwörter größtenteils automatisiert geschrieben, so dass die genannten Vorgehensweisen beim eigenständigen Schreiben dieser Wörter nicht zwingend angewendet werden müssen; dennoch ist die Fähigkeit, diese Vorgehensweisen zur Überprüfung von Schreibungen anwenden zu können, hilfreich für den Fall, dass während eines selbstgestalteten Schreibprozesses Unsicherheiten bei Wörtern auftreten, die denselben orthografischen Prinzipien unterliegen. Lernwege können somit verkürzt werden. Darum ist diese Aufgabe auch von besonderem didaktischen Wert, nicht zuletzt, weil das Anwenden der jeweils geeigneten Vorgehensweisen zeigt, dass die Rechtschreibung – ggf. entgegen der eigenen Wahrnehmung oder auch der Vermittlung in der Schule – im Kernbereich durchschaubar, systematisch aufgebaut und damit letztendlich auch beherrschbar ist.

Merkmale Teilaufgabe

	Auswertungsbereich	Kompetenzstufe
5.1	Anne hat einen Hunt / Hund.	III
5.2	In der Schulstraße gibt es viele kleine Restaurants / Restorons .	II
5.3	Das Bat / Bad muss aufgeräumt werden.	II
5.4	Lange Anleitungen sind umstendlich / umständlich.	II
5.5	Die Reder / Räder stehen niemals still.	II

5.6	Sie trug ein schönes Abentkleid / Abendkleid.	III
5.7	Schampu / Shampoo ist wohl gut für die Haare.	II
5.8	Schlak / Schlag auf Schlak / Schlag trat Tim auf den Sandsack.	III
5.9	Die Entabrechnung / Endabrechnung kommt noch.	III
5.10	Ich wohne in der ersten Etaie / Etage.	II

Hinweise zur Bearbeitung / mögliche Schwierigkeiten

Die Bearbeitung dieser Teilaufgabe erfolgt in zwei Schritten: Zunächst muss die Fehlerstelle im durchgestrichenen Fehlerwort gefunden und analysiert werden. Erst dann kann überlegt werden, mittels welcher Strategie sich der jeweilige Fehler hätte vermeiden lassen.

In den Teilaufgaben 1, 3, und 8 müssen die Wörter jeweils verlängert werden, indem die Pluralformen gebildet werden.

In den Teilaufgaben 2, 7 und 10 wurden jeweils Fremdwörter falsch geschrieben. Zunächst müssen die Schülerinnen und Schüler auf ihrer (impliziten) Wissensbasis über regelhafte Schreibungen und orthografische Prinzipien des Deutschen erkennen, dass es sich um Fremdwörter handelt. Wenn ein systematischer Zugang zur Fremdwortschreibung nicht oder noch nicht möglich ist, können diese nur auswendig gelernt werden.

In den Teilaufgaben 4 und 5 muss erkannt werden, dass es sich jeweils um eine Verwechslung der Buchstaben <ä> und <e> handelt. Als Regel gilt, dass Wörter mit <ä> geschrieben werden, wenn sie von einem Stamm mit <a> abgeleitet werden können. Bei dem Wort *Räder* ist der Stamm einfach zu finden, da es sich um die Singularform *Rad* handelt. Etwas komplizierter ist es, den Stamm zu *umständlich* zu finden. Zur Bearbeitung der Teilaufgabe müssen die Schülerinnen und Schüler jedoch den richtigen Stamm nicht angeben, so dass Teilaufgabe 5 keine größere Schwierigkeit darstellt.

Die komplexeste Strategie wird mit den Teilaufgaben 6 und 9 abgefragt. Hier muss erkannt werden, dass die Fehlerstellen in den Wörtern jeweils an den Morphemrändern gemacht wurden. Voraussetzung dafür ist das Wissen darum, dass sich komplexe Wörter in Einzelbestandteile zerlegen lassen.

Weiterarbeit und Förderung

Es wird empfohlen, die Schülerinnen und Schüler dazu anzuleiten, in einem selbstentdeckenden Verfahren – auch in Partner- oder Gruppenarbeit – auf induktivem Wege orthografische Regelmäßigkeiten festzustellen und Eigenregeln zu formulieren, da die selber erschlossenen und formulierten Regeln besser behalten und angewendet werden können als vorgegebene Rechtschreibregeln. Bei diesem Vorgehen stellen die Schülerinnen und Schüler Hypothesen über die den Schreibungen zugrunde liegenden Regularitäten auf und diskutieren diese, wobei bereits „[i]m Austausch und in der Diskussion dieser Hypothesen (...) die Basis für das Verständnis der Regularitäten gelegt“ wird (Lindauer/Schmellentin 2008: 24). Ziel der Diskussion ist es, eine gemeinsame oder auch eine individuelle Regelformulierung zu erarbeiten. Diese übertragen die Schülerinnen und Schüler anschließend in ihr eigenes Regelheft / ihre Rechtschreibkartei.

Bei diesem Vorgehen ist von Seiten der Lehrkräfte darauf zu achten, dass eindeutiges sprachliches Material bereitgestellt wird, in welchem Ausnahmen komplett vermieden werden und dass die Regelformulierungen der Schülerinnen und Schüler sachlich zutreffend sind.